

Spulm

48
47

Die mit dem Tagesstempel des Postfachamts vollzogenen
Laufzetteln haben dieselbe Beweiskraft wie die von der
Post ausgehenden Einlieferungssteine.



1041
Das P

Spulm

31 August 1941.

316/41.

Preussische Generalstaatskasse Berlin
Berlin C 2.

Zahlungsanordnung.

... laut Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung vom 18. Februar 1941 W N 247/41 der Herr
Reichsminister der Finanzen sich damit einverstanden erklärt hat,
daß den Beamten und Angestellten des Deutschen Historischen Insti-
tuts in Rom ein Teuerungszuschlag von 15 v. H. vom 1. Februar 1940
ab gezahlt wird, habe ich dem Professor Dr. K.A. F i n k in Tülin-
gen zur Durchführung wissenschaftlicher Forschungen für Arbeiten
am Repertorium für 7 Monate vom 1. Februar 1940 bis 31. August
1940 den Teuerungszuschlag von 15 v.H. zu den Mehrkosten durch
verteuerte Lebensführung in Rom je Monat 15,- RM zusammen 105,-RM
in Buchstaben : Einhundertundfünf Reichsmark bewilligt.

Dieser Betrag ist bereits dem Professor Dr. K.A. Fink auf sein
Postscheckkonto Stuttgart Nr, 37478 überwiesen worden.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewie-
sen , den obigen Betrag in Höhe von

105,- RM

in Buchstaben: Einhundertundfünf Reichsmark auszusahlen.

Verbuchungsstelle: Kapitel 133 Titel 70 für das Rechnungsjahr 1941.

Der Regierungsinspektor a. D. F ö r s t e r ist berechtigt, die-
sen Betrag bei der Preußischen Generalstaatskasse Berlin in Em-
pfang zu nehmen.

Sachlich richtig.

Reum

Festgestellt:

Förster
Regierungsinspektor a.D.

Empfangsbescheinigung.

105,- RM

in Buchstaben: Einhundertundfünf Reichsmark
für das Deutsche Historische Institut in
Rom erhalten.

Betrag erhalten.
Berlin, den August 1941.

Regierungsinspektor a.D.

Berlin, den August 1941.

Deutsches Historisches Institut in Rom.

Der Direktor.

Prof. Fink

Reum